

## Liebe Familie, Freunde und Bekannte!!!

Seit dem letzten Rundbrief hatte ich eine sehr schöne, entspannte Zeit voller neuer Eindrücke und Erlebnisse: Von Fernández aus bin ich mit meinem Mitfreiwilligen Pascal direkt nach Buenos Aires, um dort in einem 10-tägigen Aufenthalt unseren Urlaub zu verbringen und diese beeindruckende Stadt mal so richtig kennenzulernen. Danach hatten wir vom 4. bis zum 10. Februar das Zwischenseminar in Posadas, der Hauptstadt der Provinz Misiones, die neben Paraguay und Brasilien liegt.

Im Seminar haben wir uns auch viel darüber ausgetauscht, was für ein Bild von unserem Einsatzland wir mit unseren Rundbriefen, Blog Beiträgen, You Tube Videos etc in den Menschen in Deutschland auslösen. Es ist nahezu unmöglich, rein sachlich zu schreiben, da jeder Eindruck individuell und persönlich ist. Dennoch bin ich immer darauf aus, ein möglichst objektives Bild von Argentinien zu vermitteln. Nach dem letzten Rundbrief, der im argentinischen Landleben die ärmlichere Seite Argentiniens darstellt, werdet ihr jetzt in diesem Rundbrief gerade mit den Eindrücken aus Buenos Aires eine ganz andere Seite dieses flächenmäßig riesigen Landes kennenlernen.

Ohne zu übertreiben, das Stadtzentrum von Buenos Aires ist deutlich moderner als die ganz großen deutschen Städte á la München, Berlin, Hamburg und geht von den Wolkenkratzern in Richtung New York. Was auch total auffällt ist, dass ganz viele Bauprojekte laufen, egal wo man in der Stadt ist. Die Entwicklung geht weiter. Das einstige Armenviertel Puerto Madero (am Hafen) gehört jetzt zu den besten Vierteln der 7 Millionen Stadt. Was mit den Menschen passiert, die dort früher gelebt haben, wird nicht weiter thematisiert.

Mit meinem Mitfreiwilligen Pascal sind wir in der Wohnung eines Freundes in einem schönen, ruhigen Viertel etwas außerhalb von Buenos Aires untergekommen. 10 Tage sind, um Buenos Aires stressfrei - aber auch ohne Langeweile - zu erkunden, genau richtig und wir hatten eine tolle Zeit, in der wir uns auch mit anderen Freiwilligen, die ebenfalls gerade in Buenos Aires waren, getroffen haben.

Buenos Aires ist im Vergleich zu dem ruhigen Santiago, voller gemütlicher Menschen, eine „locura“ (=Verrücktheit, Wahnsinn). Es ist eine unheimlich hektische, schnelle Stadt, die sicherlich mit jeder europäischen Stadt mithalten kann. Das Arbeitsniveau ist vergleichbar mit dem in europäischen Großstädten, die Menschen arbeiten viel, haben an ihrer Arbeitsstelle großen Druck und ziehen sich nach der Arbeit in den Häusern zurück. Man bewegt sich mit der U-Bahn und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln, wir sind beispielsweise vom Zentrum zu der Wohnung in etwa eineinhalb Stunden in U-Bahnen und Zügen voller nach der Arbeit erschöpfter Menschen unterwegs gewesen. Selbst nach Sightseeing war die Heimfahrt schon anstrengend. Was das gesundheitlich mit Menschen macht, die sich das jeden Tag nach 8h und mehr Arbeit antun müssen, will ich mir

*ehrlich gesagt nicht ausmalen. Die Menschen sind dort mehr wie in Europa. Man ist zügig unterwegs, im Zug wird oft nicht viel gesprochen, man ist auf sich selbst konzentriert.*

*In Santiago wurde ich immer wieder vorgewarnt, als ich erzählt habe, dass ich meinen Urlaub in Buenos Aires verbringen werde. Buenos Aires ist sicherlich gefährlich und es passieren täglich Diebstähle, Überfälle etc. Aber wir hatten Glück und sind gut ohne Zwischenfälle durchgekommen. Grundsätzlich gilt: man muss einfach wissen, wo man sich aufhält und wann man unterwegs ist. Wir waren bis auf das Viertel „La boca“ ausschließlich in den reichen Vierteln, die gut gesichert sind. In „La boca“ weiß man dann einfach, dass mein Handy nicht frei benutzt und auch nicht in leere Seitenstraßen geht.*

*Trotz dem ganzen Verkehr und der Hektik ist das Zentrum (die Viertel außerhalb lernt man eigentlich nicht kennen und will man wahrscheinlich auch nicht kennenlernen) von Buenos Aires sehr grün und bestens geeignet zur Entspannung. Es gibt wunderschöne Parks, Plätze und Gärten.*

*Am 3.02. nahmen wir abends am Terminal den Bus in Richtung der nordöstlichen Provinz Misiones. Nach 13h Fahrt kamen wir am Sonntag Morgen an. Zwei Mentoren kamen aus Deutschland angereist, um für die mit mir 24 Freiwillige das Seminar in einer sehr schönen kirchlichen Anlage, in der drei Nonnen wohnen, zu teamen. Wir haben unsere ersten 6 Monate reflektiert und einen Blick auf die zweite Hälfte des FSJs geworfen. Andere Themen waren Glaube und Armut im Freiwilligendienst, Umgang mit Erwartungen von verschiedenen Seiten, Unterrichtsmethoden etc. Gemeinsam mit den anderen Freiwilligen, die ihren Dienst in Brasilien, Chile, Paraguay oder eben auch Argentinien leisten, hatte ich eine sehr schöne Zeit. Das Seminar war zur Zwischenauswertung sehr aufschlussreich und hat mich zum Nachdenken und Reflektieren angeregt. Das Highlight war der eintägige Ausflug zu den 5h entfernten Iguazú Wasserfällen, die unheimlich beeindruckend, die Hauptattraktion der Provinz Misiones sind und auch zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Argentiniens zählen.*

*Nach dem Seminar fuhren wir am 10.02 mittags insgesamt 17h zurück nach Santiago und kamen früh morgens am Terminal an. 3 Mädels, die auch einen Freiwilligendienst über unsere Organisation – aber in anderen Teilen Argentiniens machen, haben uns begleitet und einige Tage mit uns in Santiago verbracht und auch in der Wohnung geschlafen.*

*Ich hoffe Ihr hattet Spaß beim Lesen*

*Ganz liebe Grüße aus Santiago!*

*Andreas*



### **Metropoloe :**

Wie modern Buenos Aires ist, wird auf den Bildern hier mal angedeutet. Das Bild zeigt die Lage ganz gut. Es ist schon sehr modern, aber dennoch wird wie verrückt weitergebaut.



### **McDonald´s:)) :**

Da es in Santiago keinen MCs gibt, haben wir uns natürlich die Chance nicht nehmen lassen, in Bs As mal wieder einen Hamburger zu essen



### **Una ciudad verde :**

Wie grün Buenos Aires ist, ist gerade auf dem Bild super zu erkennen.



**Disfrutar, disfrutar, disfrutar!:**  
...bei einer Treetboottour mit einer Mitfreiwilligen:)



**In „La Boca“:**  
...sowohl in dem Viertel als auch dem Stadion des Topclubs „Boca Juniors“



**Mit unserem Gastgeber:**

Rechts sieht ihr den Freund, bei dem wir untergekommen sind. Er musste zwar sehr viel arbeiten, hat uns aber trotzdem, immer wenn er Zeit hatte, sehr nett begleitet. Links sind wir am Kochen fürs Abendessen



**„Vamos River“:**

... im Stadion des argentinischen Spitzenclubs River Plate!



**Plaza de Alemania:**

Am deutschen Platz von Buenos Aires findet man die Wappen aller Bundesländer. Während mein Herz natürlich fürs „Badner Land“ schlägt, hat mein schwäbischer Kollege seine Hand auf dem Schriftzug „Württemberg“.



**Bolsa de comercio argentina:**

Ein Foto vor der argentinischen Börse habe ich mir natürlich nicht nehmen lassen:))



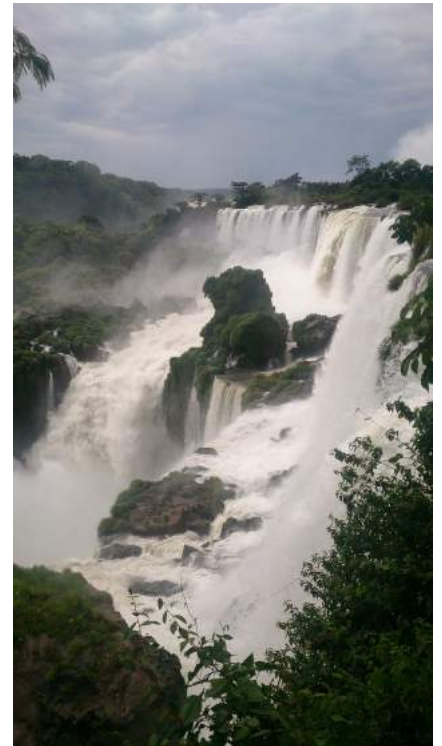
**Vamos a Misiones:**

...im Bus zum Zwischenseminar



**...Zwischenseminar:**

Hier habe ich die Chance bekommen, in der Kirche vor der Gemeinde mein Projekt vorzustellen.



**Iguazú!!!:**

Was für ein Spektakel die Natur hier einem in Form riesiger Wassermassen zeigt, ist einfach beeindruckend!



**Erlebnisse während des Seminars:**

Hier einige Bilder mit Mitfreiwilligen:))





**SALUDOS DE ARGENTINA!!!**

**Trainerwechsel bei der argentinischen Spitzenmannschaft River Plate:**

Aufgrund der aktuellen Talfahrt des argentinischen Top-Clubs haben mein Mitfreiwilliger Pascal und ich die Posten des Trainerstabs übernommen und hoffen in Zukunft bessere Ergebnisse zu erzielen.:DD